

## GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

## Aktualisierung der Gesundheitsplattform Brandenburg

Die Gesundheitsplattform wurde entwickelt, um die aktuelle Lage der Gesundheit der Brandenburger Bevölkerung darzustellen und im Zusammenhang mit den sozialen Rahmenbedingungen der interessierten (Fach)öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Jede(r) Kinder- und Jugendmediziner(in) wie auch Allgemeinmediziner kann sich über ein vorherrschendes gesundheitliches Problem über die Jahre in der Region, in der er oder sie tätig ist, informieren und dies auch explizit bei den Untersuchungen berücksichtigen. Auffälligkeiten lassen sich so adäquat zeitlich und auch regional einordnen und im Vergleich zum Rest des Landes betrachten. Als Teil der Gesundheitsberichterstattung des Landes Brandenburg wurden hier sowohl Daten nach Schwerpunktthemen und Bevölkerungsgruppen präsentiert, als auch Berichte eingepflegt.

Durch die Aktualisierung wurden diese beiden Aspekte voneinander getrennt. Die aktualisierte Gesundheitsplattform stellt unter dem Link [gesundheitsplattform.brandenburg.de](https://gesundheitsplattform.brandenburg.de) nun diese Daten in Dashboard-Optik dar und bietet zahlreiche Möglichkeiten der interaktiven Nutzung. Berichte werden zukünftig auf der Seite der Gesundheitsberichterstattung vom Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) eingepflegt ([lavg.brandenburg.de/lavg/de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/](https://avg.brandenburg.de/lavg/de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/)).

### Bevölkerungsgruppen und Datenquellen

Die Gesundheitsdaten auf der Gesundheitsplattform werden in Form von Gesundheitsindikatoren dargestellt, die vor allem die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen beschreiben. Hierfür werden die von den Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten nach § 6 des Brandenburger Gesundheitsdienstgesetzes durchgeführten Untersuchungen der Kleinkinder im Alter von 30 bis 42 Monaten, der Schulleistungsuntersuchung und der Untersuchung der Schulabgänger bzw. Zehntklässler nach § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz zugrunde gelegt. Darüber hinaus dienen die Krankenhausdiagnosestatistik und die Todesursachenstatistik des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg als Datengrundlage für die Darstellung der verlorebenen Lebensjahre und stationärer Morbidität. Die Daten für die Darstellung der meldepflichtigen Infektionskrankheiten stammen aus den Meldungen der Gesundheitsämter und werden durch das Robert Koch-Institut bereitgestellt.

### Datentabelle

Kernstück eines jeden Indikators ist die Darstellung der Daten nach Landkreisen in Form einer Datentabelle. Standardmäßig wird die Tabelle mit dem aktuell verfügbaren Jahr dargestellt. Aufgrund der Nähe zu Berlin können die angrenzenden Landkreise in Berliner Umland (BU) und den weiteren Metropolenraum (w. M.) unterteilt werden. Diese regionale Differenzierung ist insofern fachlich begründet, da hier innerhalb der Kreise teilweise große Unterschiede in der Bevölkerungs- und Infrastruktur zu beobachten sind. Bei Interesse an Daten aus den zurückliegenden Jahren, z. B. für Auswertungen im zeitlichen Verlauf, ist ein Abruf der Daten ab 2010 möglich.

### Karte

Ausgehend von der Datentabelle werden diese Kennzahlen auch in einer Karte für eine regionale Darstellung des aktuell ausgewählten Jahres visualisiert. Alle Kennzahlen aus der Datentabelle lassen sich hier zur Veranschaulichung von regionalen Unterschieden darstellen. Es gibt je nach Indikator eine Vielzahl an weiteren Darstellungsmöglichkeiten, z. B. nach Mädchen und Jungen oder weitere Unterteilungen eines Indikators.

### Zeitreihe und Landkreisvergleich

Die Datentabelle bildet außerdem die Grundlage für die Darstellung eines zeitlichen Trends. In der Zeitreihe werden die Werte für eine Kennzahl der Datentabelle des Landes Brandenburg über die Zeit ab 2010 dargestellt. Dies ermöglicht eine Einschätzung über zeitliche Veränderungen eines Gesundheitsindikators. Auch hier können verschiedene Darstellungen zu unterschiedlichen Unterteilungen des Indikators gewählt werden. Zum Vergleich der Werte eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt mit dem des Landeswertes kann die entsprechende Zeile in der Datentabelle ausgewählt werden und es erfolgt eine Visualisierung in der Zeitreihe.

### Download

Alle präsentierten Daten für einen Indikator werden zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Als umfassender Download können die Daten der Tabelle für alle Jahre ab 2010 nach Landkreis in einem Excel-Dokument

heruntergeladen und damit auch weiterverarbeitet werden; z. B. für grafische Darstellungen in einem Landkreis.

### Soziale Rahmenbedingungen

Für die Einordnung der gesundheitlichen Lage nach den sozialen Bedingungen wird für den Bereich der Gesundheit von Kleinkindern und Einschulern jeder Indikator zusätzlich nach Erwerbsstatus bzw. nach Sozialstatus auf Landesebene dargestellt; auch hierfür ist eine Zeitreihe verfügbar. Die entsprechende Einteilung ist zusätzlich zur allgemeinen Information zu jedem Indikator und deren Berechnung in einem Reiter Erläuterungen beschrieben und soll als eine Orientierungshilfe für die Interpretation der Daten dienen.

Zusammenfassung: Die Neugestaltung der Gesundheitsplattform ermöglicht interaktive Darstellungsmöglichkeiten für die Gesundheitsindikatoren und bietet dem interessierten Besucher die Möglichkeit, die Daten auch herunterzuladen und weiter zu verarbeiten. Die Inhalte wurden erweitert und um zurückliegende Jahre ergänzt, wodurch ein zeitlicher Überblick über die Daten ermöglicht wird. Die Gesundheitsplattform wird jährlich aktualisiert.

Weitere Informationen sowie Hinweise zur Bedienung finden Sie unter: [lavg.brandenburg.de/lavg/de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsplattform/](https://avg.brandenburg.de/lavg/de/gesundheit/gesundheitsberichterstattung/gesundheitsplattform/)

Die Artikel des LAVG im Brandenburgischen Ärzteblatt finden Sie auch auf unserer Homepage: [lavg.brandenburg.de/lavg/de/lavg/pressepublikationen/publikationen-gesundheit/](https://avg.brandenburg.de/lavg/de/lavg/pressepublikationen/publikationen-gesundheit/)

■ Dr. Kristin Mühlenbruch  
Dr. Sascha Jatzkowski  
Prof. Stefan Kropp